

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 7 (1912)
Heft: 6: Zug

Nachruf: Albert Welti
Autor: P.G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Generalversammlung.

Das Referat über die *Diableretsbahn* (siebentes Thema der Traktandenliste) wird Herr Dr. H. Faes, Mitglied unserer Waadtländer Sektion, halten.

Vor der Generalversammlung werden, wie bereits mitgeteilt, den Mitgliedern die Sehenswürdigkeiten Zugs gezeigt; eine andere Abteilung wird sich nach Cham begeben, um dort das Schloss St. Andreas zu besichtigen, von dem wir in unserer Nummer zwei vielversprechende Ansichten publizieren können.

Assemblée générale.

M. le Dr H. Faes, membre de la section vaudoise, rapportera sur la question du *chemin de fer des Diablerets* (7^e tractandum).

Avant l'ouverture de l'Assemblée générale les membres qui le désirent pourront visiter les curiosités de la ville sous la conduite de guides compétents; les autres sociétaires auront l'occasion de voir le château Saint-Andreas dont nous publions aujourd'hui deux vues réussies.

dem Departement des Innern in Bern eingereicht. Der Rütli-Kommission der schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft machten wir den Vorschlag, für die projektierte Wartehalle beim Rütli ein gefälliges Projekt ausarbeiten zu lassen. Die Kommission und die Dampfschiffgesellschaft erklärten sich einverstanden und das von uns vorgelegte Projekt kommt nun zur Ausführung; es sei dafür hier gebührend gedankt. Gegen die Aufstellung von Plakatsäulen auf dem Quai in Luzern veranstalteten wir eine Unterschriftensammlung unter der Bürgerschaft. 1500 leisteten dem Rufe Folge. Durch eine Interpellation im Grossen Stadtrath kam die Angelegenheit zur Sprache und die Aufstellung wurde allgemein als unpassend bezeichnet. Es wurde die Beseitigung der beanstandeten Säulen auf Neujahr in Aussicht gestellt. Bis heute ist das Versprechen leider nicht eingelöst worden!

Um die Arbeit für den Heimatschutz in den verschiedenen Kantonen der Inner-schweiz noch intensiver betreiben zu können, wurde für jeden Kanton die Bildung einer Untersektion beschlossen. — Die Verkehrszentren des Auslandes machen grosse Anstrengungen, den Fremdenstrom in ihre Bahnen zu lenken. Die Erhaltung der traulichen, schlichten Schönheit unseres Landes, der charakteristischen, historischen Bauten und die passende Gestaltung von Werken des modernen Verkehrs ist daher für die Inner-schweiz auch eine Frage von hoher *wirtschaftlicher* Bedeutung, auf die immer wieder hinzuweisen eine unserer Hauptaufgaben ist. Je mehr wir uns aber auf eine *überzeugte* und *zahlreiche* Mitgliederschaft stützen können, desto bessere Aussichten haben wir, unsere Ziele zu erreichen. Möchten also diese Zeilen, die auf alle Einzelheiten unserer Tätigkeit

natürlich nicht eingehen können, doch einen Begriff vom Umfang und der Bedeutung unseres Arbeitsgebietes geben und uns neue Freunde werben!

W. Amrein

Obmann der innerschweizerischen Vereinigung für Heimatschutz.

Albert Welti †. Mitten in der Arbeit für die Kartons zum Wandgemälde des Ständeratsaales ist Albert Welti einem schweren Herzleiden erlegen. Noch ist der Ring der Landsgemeinde nicht geschlossen, in den der Künstler die rassigsten Typen des Unterwaldnerlandes als Vertreter des Schweizervolkes erwählte; aber das grosse Werk hat längst die Bedeutung des Historienbildes erhalten, zu dem es Welti in erster Linie machen wollte. Ihm war diese Landsgemeinde eine monumentale Fassung des schweizerischen Volkscharakters. Er hat ihn lieb gehabt und sein Bestes in die Darstellung hineingelegt; er hat ihn behütet, wo sich Gelegenheit bot und ist als einer der Ersten den Bestrebungen des Heimatschutzes mit Feuereifer beigetreten.

Als der Kampf um die Thurnschanze tobte, hat Welti ein köstliches Flugblatt radiert, und damit den künstlerischen Humor in den unerfreulichen Handel hineingebracht, der heute allein noch Geltung hat. Reich und fruchtbar war sein Wirken während der kurzen Zeit die er noch zu leben hatte; bis zuletzt blieb er fest und getreu am Werke.

Fest und getreu, wie er im Leben war, wird er auch in der Erinnerung fortbestehen, verehrt und bewundert von allen, denen schweizerische Eigenart teuer ist. P. G.

Redaktion:

Dr. JULES COULIN, BASEL, Eulerstrasse 65.